

Bahn frei für Mountainbiker

Radsport An der B 12 bei Weitnau gibt es bald eine Übungsstrecke für Freizeitsportler

VON IRMGARD RAMPP
UND BASTIAN HÖRMANN

Weitnau Der Pumptrack kommt: Der Gemeinderat Weitnau hat beschlossen, im kommenden Jahr eine Übungsstrecke für Mountainbiker zu bauen. Einerseits soll die Anlage die touristische Entwicklung in der Gemeinde stärken. Andererseits sieht der TSV Kleinweiler-Hofen in dem Projekt einen wertvollen Beitrag für die Jugendarbeit.

Bürgermeister Alexander Streicher (Freie Wählerschaft Weitnau) sieht in der Anlage zudem die Chance, die wachsende Gruppe der Mountainbiker zu lenken: Im Allgäu kommt es immer häufiger zu Konflikten zwischen Fußgängern und Radfahrern, die sich Wald- und Bergwege teilen müssen. Die neue Anlage soll dem nun vorbeugen, indem ein eigener Bereich für Radfahrer geschaffen wird.

In diesem Sinne plante das „Allgäuer Seenland“ – ein Zusammenschluss der Gemeinden Sulzberg, Waltenhofen, Buchenberg und Weitnau – ein Netz an Mountainbike-Strecken zu schaffen. Dieses sollte sich über das Gebiet mehrerer Gemeinden erstrecken.

Doch der Gemeinderat Waltenhofen stimmte gegen ein solches Projekt (wir berichteten). Als Grund wurde angeführt, dass die Kommune über keine passenden Grundstücke verfüge. Damit ist das

zusammenhängende Radnetz vorerst vom Tisch.

Der Weitnauer Beschluss betrifft dagegen eine andere Art von Mountainbike-Strecke: Ein Pumptrack ist eine hügelige Übungsstrecke, die üblicherweise nicht durch die Landschaft verläuft, sondern auf einem begrenzten Gebiet angelegt wird. Einen solchen Pumptrack zu bauen, diskutierte auch der Gemeinderat in Waltenhofen, nachdem dem gemeindeübergreifenden Streckennetz eine Absage erteilt worden war. Doch auch dafür wurde kein geeignetes Gelände gefunden.

Bereits nach dieser Entscheidung in Waltenhofen hatte sich der Weitnauer Bürgermeister Streicher optimistisch gezeigt. Weil Grundstücke vorhanden und die Mitglieder des TSV Kleinweiler an einem Pumptrack interessiert seien, „sche er nicht ganz so schwarz“.

Streicher verkündete zudem in der Sitzung, die Regionalentwicklung Oberallgäu habe eine Förderung mit EU-Mitteln in Aussicht gestellt (wir berichteten). Demnach könnte das 40 000-Euro-Projekt mit 16 850 Euro unterstützt werden. Die Gemeinde müsste sich mit 8500 Euro beteiligen, der TSV Kleinweiler-Hofen würde eine ebenso hohe Summe beisteuern. Daraufhin gab das Gremium einstimmig grünes Licht. Entstehen soll die Anlage am Sportplatz in Kleinweiler-Klausenmühle nahe der B 12.